

lemandes de l'histoire de Jeanne d'Arc, Eberhard Windecke' im *Moyen Age*, 2. série, t. VII, 454—457 sagt, konnte ich darauf verzichten, es selbst durchzulesen. Es enthält bei grosser Breite (die 228 Seiten des Bandes handeln allein über den deutschen Chronisten) nichts von Bedeutung. Und dabei hat Windecke für die Geschichte der Jungfrau von Orléans sehr geringen Werth, weil er nur einen französischen Bericht wiedergiebt, der in der *Chronique de Tournai* erhalten ist. O. H.-E.

241. Die *Chronik des Jean Molinet*, die wichtigste niederländische Quelle für die letzten Jahrzehnte des 15. Jh., liegt nur in einer sehr schlechten Ausgabe von Buchon vor. H. Pirenne hat deshalb der Brüsseler Akademie eine neue Edition, für die er zwei Handschriftenklassen unterscheidet, vorgeschlagen (*Bull. de la cl. des Lettres* 1904, p. 21—24). Edm. St.

242. In den *Mémoires et documents publ. par la société Savoisienne d'histoire et d'archéologie* XXXIX (1900), p. XC f. berichtet Mugnier über eine von ihm gefundene Hs. des unter dem Titel 'Desconfiture de Mgr. de Bourgogne faite par Mgr. de Lorraine' bekannten Berichtes über den Tod Karls des Kühnen in der Schlacht bei Nancy. Edm. St.

243. E. Besta, *Tomaso Diplovataccio* [1468—1541] e l'opera sua in *Nuovo Archivio Veneto*, Nuova Serie tom. VI parte II p. 261 sqq. giebt bei der Besprechung der Werke ein Verzeichnis der benutzten Chroniken, Kaiserurkunden, Bullen u. s. w. und weist darauf hin, dass dem griechischen Gelehrten wahrscheinlich der 'Liber Egnatii' zur Verfügung stand, auf den der *Codex Trevisaneus* zurückgeht. O. C.

244. Eine recht wichtige Studie 'Angelus Rumpler Abt von Formbach und die ihm zugeschriebenen historischen Kollektaneen' veröffentlichte Ludwig Oblinger in der *Archivalischen Zeitschrift* XI. Er behandelt das Leben und die zum grossen Theil ungedruckten, zum Theil auch den Druck nicht lohnenden Schriften des Angelus Rumpler, giebt da viel Neues und beseitigt manche früheren Irrthümer. In der Beilage druckte er zwei Stücke aus dessen *Historia Formbacensis*, welche in dem unvollständigen Münchener Autograph fehlen und daher von Pez nicht herausgegeben sind, aus einer Wiener Abschrift.